

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Sprengung hatte aber bei den Italienern eine Änderung ihres Arbeitsplanes ausgelöst. Bisher hatten sie sich bloß auf den Ausbau des Absperrstollens Belluno—Zero beschränkt. Nunmehr beabsichtigten sie, den Minenkrieg aus ihrem Bereich heraus feindwärts gegen Norden zu verlegen. Zu diesem Zweck gingen sie wieder auf die Arbeiten im Stollen Napoli über und zweigten von ihm im rechten Winkel Nebenstollen für Gegenminen nach Osten und abwärts ab und bogen auch das Ende des Stollens Napoli nach rechts.

Ein Abzweigen nach Westen kam nicht in Betracht, da man auf diese Weise in die von der Sprengung am 2. Oktober in Mitleidenschaft gezogene Zone gekommen wäre.

Dieses neue Stollensystem Napoli war also als ein offensives Vorgehen gegen den Sattel und zugleich als Absperrung gegen ein feindliches Vordringen vom Westen her gedacht und sollte im ganzen „einen Angriffskomplex darstellen, der den Feind, wenn nicht zu einem anderen Angriffsplan, so doch zu immer schwierigeren Gegenminierarbeiten zwingen mußte“.

Inzwischen waren im anderen Stollensystem Belluno—Zero die schon Ende Oktober 1917 begonnenen, nach Norden vorgetriebenen kleineren 5 Stollen in den ersten Tagen des Jänner 1918 fertig geworden. Sie zweigten in einer Breite von etwa 77 m²⁴⁾ vom Hauptstollen nach Norden ab und drangen in eine annähernd gleiche Tiefe von 4 m. Diesen 5 Stollen fügte man später noch einen 6. hinzu und schob außerdem zwischen den 1. und 2. noch einen zu diesen parallel laufenden Stollen 1 a²⁵⁾ ein, so daß nunmehr ein ursprünglicher Stollen 1 und einer 1 a bestand. Im ganzen besaß somit das Abwehrsystem Belluno—Zero 7 feindwärts strebende Abwehrstollen.

Über die Lage des Stollens Belluno—Zero wäre nach italienischen Angaben noch anzuführen: Mittlere Tiefe von der Oberfläche des Zahnes (Platte) 51 m, Entfernung vom Sattel (Eselsrücken) 65 m, Tiefe, vom niedrigsten Punkt des Sattels gerechnet, 16 m.

Die Italiener mußten aber ihren neu gefaßten Angriffsplan beim Stollen Napoli bald wieder aufgeben, da sie bereits zu sehr in die Verteidigung gezwungen waren. Die Gründe hierfür lagen wohl hauptsächlich darin, daß das italienische Minensystem sich zum größten Teil unter ihren eigenen Kampfanlagen befand und daher nur kleine Ladungen, die keinen Erfolg herbeiführten, zur Verwendung gelangen konnten. Jede größere Ladung hätte ihr Minensystem und ihre Verteidigungsanlagen in Mitleidenschaft ziehen müssen.

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil war es für die österreichischen Mineure, daß sie sich in der Tiefe behaupteten und immer unter dem italienischen Minensystem waren, ein Bestreben, das nach dem Motto:

²⁴⁾ Der 1. war 11.50 m von der Kreuzung der Stollen Napoli-Belluno, der 2. 23.50 m östlich vom 1., der 3., 4. und 5. 14 m, 23 m und 42 m vom 2. Stollen entfernt.

²⁵⁾ In italienischen Veröffentlichungen mit Nr 1 bis (Nr 1 noch einmal) bezeichnet.